

Die Satzung der Kalandbruderschaft in Morkirchen

Eine Handschrift aus dem späten Mittelalter (etwa 1500)

Von Erwin Freytag, Ertinghausen

In der Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen finden sich einige wertvolle Handschriften aus dem Raum Schleswig-Holstein, die für die Kirchengeschichte Schleswig-Holsteins von Wichtigkeit sind. Darunter ist in der „Neuen kgl. Sammlung“ Nr. 1492 d eine Handschrift vorhanden, die dort unter dem Titel geführt wird: „Statuta et Constitutiones fraternitatis Kalendarum Corporis Christi in Morkerken in Angulia“. Sie ist um das Jahr 1500 niedergeschrieben worden und unter dem 13. Juni 1510 von dem letzten kath. Bischof Gottschalk von Ahlefeld bestätigt worden. Gottschalk war von 1507 bis 1541 Bischof des Sprengels Schleswig, in dem das Antoniter-Kloster Mohrkirchen (Angeln) lag. Nach einem Vermerk ist die Handschrift der Kgl. Bibliothek „verehrt von Herrn Professor Möller in Flensburg, 1754 im Dezember“. Auf eine Anfrage zur Person teilte Herr Archivdirektor Dr. Schütt in Flensburg mit, daß „der Rektor der Flensburger Lateinschule Johannes Moller eine bedeutende Bibliothek besaß. Den Professorentitel führte sein Sohn Olaus Henrich Moller, der Professor der Literatur und Geschichte in Kopenhagen war und der die Bibliothek seines Vaters, soweit sie nicht veräußert wurde, übernahm. Die Bibliothek der beiden Moller, Vater und Sohn, war im Rahmen der cimbrischen Halbinsel gesehen, außerordentlich bedeutend. Sie ist nach dem Tode von Olaus Henrich Moller auf einer Auktion auseinandergerissen worden.“ – Die alte Handschrift enthält sieben Blätter (14 Seiten) dazu ein Blatt (eine Seite) mit einem Vorwort und der Bestätigung der Satzung durch den Schleswiger Bischof. Leider fehlen einige wenige Seiten, so daß wir es mit einem Fragment zu tun haben. – Da diese wichtige Quelle der Schleswig-Holsteinischen Kirchengeschichte¹ nicht be-

¹ Soweit ich bei F. Witt, Quellen und Bearbeitungen der schlesw.-holst. Kirchengeschichte (Schrft. d. Vereins f. schl.-holst. Ki.Gesch. I. Reihe 1. Heft, Kiel 1913) feststellte.

kannt und veröffentlicht worden ist, soll sie hiermit in der wörtlichen lateinischen Fassung publiziert werden. An dieser Stelle möchte ich den Herren Prof. Dr. Goetting und wissenschaftlichen Assistenten Schuffels in Göttingen für die Hilfe danken, die sie mir bei der Entzifferung schwer lesbarer Abkürzungen leisteten. Auch Herrn Bibliothekar Dr. T. Gad in Kopenhagen sei für seine freundliche Förderung gedankt. – Die Handschrift ist wortwörtlich abgedruckt, ob große Buchstaben angebracht waren oder nicht. Die Buchstaben „u“ und „v“ sind oft auch miteinander vertauscht, „u“ ist meist als „v“ zu lesen. Eine richtige Interpunktion fehlte fast ganz. Hier habe ich versucht, eine Satzeinteilung durch Interpunktion herzustellen.

Das Antoniterkloster Mohrkirchen

Die Kalandsbruderschaft, dessen Satzung hier abgedruckt werden, hatte ihren Sitz in Mohrkirchen (Angeln) und war mit dem dort befindlichen Antoniterkloster eng verbunden.

Die „Antoniter“ gehörten zu den geistlichen Bruderschaften des Mittelalters. Sie waren zu Vienne (an der Rhône) in Frankreich im Jahre 1095 entstanden und hatten es sich zur Aufgabe gemacht, besonders Kranke zu pflegen, die an einer seit dem Jahre 1090 aufgetretenen Krankheit litten. Sie wurde das „Antoniusfeuer“ genannt; denn gegen diese Krankheit sollte der heilige Antonius, der um das Jahr 300 in Ägypten als Einsiedler lebte, ein starker Helfer sein. Darum nahm damals die Hospitalbruderschaft Sankt Antonius zum Schutzpatron an und nannte sich nach ihm. Eine päpstliche Bestätigung soll im Jahre 1095 erfolgt sein. Im Jahre 1298 wurde die Bruderschaft in einen Orden regulierter Chorherren nach der Regel des heiligen Augustinus umgewandelt.² Seit dem Jahre 1222 gab es eine Ordensniederlassung in Tempsin bei Wismar. Von hier aus wurde eine Zweigniederlassung in Mohrkirchen gegründet. Die alte Namensform ist „Moerker“ (1391), bzw. Moerkjer, auch „Mordkjar“.³ Der Edelhof Moerker mit den dazugehörigen Ländereien wurde von den drei Söhnen des Edelmannes Emeke Lembek an den Orden des heiligen Antonius, vertreten durch „broder petere, meystere unde ghebedere des huses sunte Anthonius to Tempsin“, verkauft.⁴

² Jensen-Michelsen, Schlesw.-Holst. Kirchengeschichte II. Bd., Kiel, H. J. Kuhlmann, Besiedelung u. Kirchenorganisation der Landsch. Angeln, 1874, S. 72 ff. im Mittelalter (Quellen u. Forschg. zur Gesch. Schl.-Holst, Bd. 36) 1958, S. 225.

³ Kjer = Sumpf, Mord = Marder, bei „Moer“ ist das „e“ ein Dehnungsvokal wie bei „Itzehoe“, „Oldesloe“.

⁴ Kuhlmann H. J. a. a. O., Seite 225. Die drei Gebrüder Lembek wurden von ihrem Verwandten Marquard v. Brokdorf vertreten.

Die Schötung des Edelhofes wurde in Gegenwart des Grafen Claus und seines Veters Gerhard VI., Herzog v. Schleswig, Graf v. Holstein am 23. Juni 1391 in Sonderburg vollzogen. – Der Reichtum des Klosters wuchs bald. Um 1400 erhielt das Kloster das Patronatsrecht über die Kirche in Norderbrarup, 1470/71 über die Kirche zu Prästö auf Seeland und 1473 erhielt es die Einkünfte der Kirche zu Böel in Angeln. 1484 vermachte die Königin Dorothea von Dänemark dem Kloster 300 Gulden. Dafür lasen die Mönche Messen und hielten Vigilien.

Die Ordenstracht der Antoniter bestand aus einer langen, schwarzen Kutte, die durch einen breiten Gürtel zusammengehalten wurde. Darüber wurde ein weiter schwarzer Mantel getragen, auf dem Kopfe einen runden schwarzen Hut. In Brusthöhe war auf der rechten Seite von Kutte und Mantel ein großes Antoniuskreuz⁵ in blauer Farbe angebracht.

Dem Kloster angeschlossen war die „Kalandsbruderschaft“, die aus Geistlichen und frommen Laien bestand. Wenn die Satzungen dieser Bruderschaft dem Schleswiger Bischof Gottschalk v. Ahlefeldt im Juni 1510 zu Konfirmation vorgelegt wurde, so braucht dieses Jahr nicht unbedingt das Gründungsjahr gewesen sein. – Die Leitung der Bruderschaft oblag dem „Senator“, der von seinen „Assessoren“ unterstützt wurde. Auch Laienbrüder gab es und Lehrer. Weiter werden genannt: Küster und Organist der Kirche in Mohrkirchen. Also hat es nicht nur eine Kapelle, sondern auch eine Kirche gegeben, die der Mittelpunkt war. Die nachfolgende Quellenveröffentlichung soll darüber nähere Auskunft geben, wie das Leben in einer frommen Kalandsbruderschaft sich gestaltete.

Bei der Drucklegung dieser mittelalterlichen Statuten erfuhr ich, daß vor knapp 230 Jahren in Dänemark ein Abdruck erfolgt ist. Dieser erschien in der Reihe „Dänische Bibliothek“ VIII (1746) Seite 189 ff. Da dieser Abdruck selbst antiquarisch nicht zu haben ist, wird mit dieser Veröffentlichung eine alte kirchengeschichtliche Quelle Schleswigs für die Forschung neu erschlossen.

Ein Vergleich mit dem alten Druck von 1746 ergab, daß darin einige kleine Fehler vorhanden waren, die nun berichtigt worden sind.

Text der Handschrift

Godschalcus de Aleuelde dei et
Apostolice sedis gratia episcopus Sles-
uicensis dilectis nobis in christo De-

cano ac fratribus fraternitatis kalen-
darum Corporis Christi in Morkar
terre Angulie nostre Diocesis, Salutem

⁵ das die Form eines großen lateinischen T hatte.

in domino sempiternam. Hiis que pro ecclesiastica libertate, utilitate et honestate ac tranquillo statu cleri nobis subiecti provide statuuntur, libenter ad ijcimus nostri ordinarii muniminis firmitatem, ut tanto intemeratius persistat, quod auctoritate ordinaria fuerat communitum. Cum itaque nobis supplicari feceritis, quatenus certa vestra fraterna statuta infrascripta per vos communi deliberatione edita, examinare, confirmare. Ipsisque robur nostre auctoritatis Impartiri dignaremur. Nos igitur *Godschalcus Episcopus* prefatus attendens quod iusta petentibus non est denegandus assensus, vestris, dilecti filii, quos paterno fauore prosequimur, supplicationibus inclinati, statuta ipsa, que nobis et successoribus nostris preiudicialia non extiterint, sicuti provide facta sunt, habentes grata et rata, ea auctoritate nostra ordinaria confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, nullius tamen personalis pecuniane pene mulcta ultra mediam marcam lubicensem, Nec ecclesiasticarum censurarum promulgationem quolibet concessa, Saluo etiam illo quod Nos et successores nostros Episcopos Slesuicenses ad librum et in unum fratrum recipere teneamini. Insuper (ut piis affitiamini operibus) omnibus et singulis cuiuscumque conditionis christi fidelibus qui dictarum Kalendarum fraternitati pie interfuerint, seu manus ad ipsas porrexerint adiutrices, de omnipotentis dei misericordia ac beatorum *Petri et Pauli* Apostolorum eius auctoritate confisi, Quadraginta dies indulgentie de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentia statuta in fine eorundem manu nostra propria subscripsimus ac per notarium publicum nostrumque et in huiusmodi negotio coram nobis scribam infrascriptum subscribi et publicari mandamus nostrique Sigilli (quo ad causas utimur) iussimus et fecimus appensione communiri. Datum et actum Sleswig Anno domini Millesimo quingentesimo decimo, indictione tertia decima, die mercurii tertiadecima mensis Junii,

Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Julii diuina prouidentia pape secundi anno septimo, presentibus ibidem honorabilibus dominis Johanne Crimter et Joanne Hunborch Slesuicensis et Haderslensis (Haderslensis) ecclesiarum Vicariis, testibus ad premissa.

Quorumquidem statutorum, de quibus supra fit mentio, tenor sequitur et est talis:

Ad omnipotentis dei nostri sanctissime et indiuidue trinitatis, necnon eisdem gloriosissimi ac preciosissimi corporis et sanguinis sue intemeratissime genitricis semper virginis gloriose *marie* gloriam et honorem omnium sanctorum suorum laudem. Pro impetratione diuine gratiae misericordie et pietatis salubri incremento virtutum, nostri status caduci felici consumatione, miserrime huius vite refrigerio et medela animarum nostrarum pleniori de licentia admissione fauore et gratia speciali Reuerendissimi in Christo patris domini et domini nostri gratiosi *Gotscalci de Aleuelde episcopi Slesuicensis* Nos fratres et diuinorum rectores sacerdotesque in Angulia: et conuiue fraternitatis kalendarum corporis christi in Moerkerken, terre eiusdem, decreuimus ordinamus statuta et constitutiones fraternitatis infrascripte per nos et nostros successores perpetuis futuris temporibus perpetue firmiter et inuolabiliter obseruandas, ut secundum ea membra fraternitatis memorate, in cultu diuino et aliis actibus eorundem se iuste pie rationabiliter et honeste regere valeant. Et at optatum et intentum finem debite peruenire, ut etiam eorum metu rebellium et perversorum membrorum coharceatur. malitia tutaque sit inter probos innocentia et in ipsis improbis supplitio et pena statutorum formidatis refrenetur. eorum audatia et nocendi facultas; Cum ergo et principaliter hec fraternitas preimpetratione diuine gratiae, augmento virtutum et nostra salute dinoscitur erecta et instituta ut est dictum. Vt ergo omnia sua diuina et alii actus ipsius ordinate discrete fiant et honeste:

debet exhibere fideiussorem, qui ipsius absentia et transgressu pro ipsius negligentis et excessu satisfacere fraternitati debet et obligatur secundum tenorem statutorum.

Item, Nullus fratrum debet se exhibere fideiussorem ultra duobus uel tribus ad maximum. Eiam spirituales non debent fideiubere pro laycis et nemo inter fratres debet carere fideiussore et debet esse in vita.

Item, Nullus debet recipi ad fraternitatem nisi sit de consensu omnium fratrum et tamen specialiter layci. Item, Vt ista diuina diligentius et ornatus, obseruentur, Tunc omnes fratres istius fraternitatis semel in anno ad peragendum cultum diuinum Debent conuenire feria secunda et tertia post diuisionis omnium apostolorum. In ecclesia sancti Anthonii in Moerkerken de mane circa octauam horam, vnusquisque cum sua religione, Ad cantandum cum deuotione et discretionem debita Vigiliis pro defunctis, Et feria secunda eadem die quilibet frater ad legendum missam se preparare debet. Una tamen missa de Corpore Christi cum sollempnitate ac processione cum Corpore dominico qua melius fieri potest decantari per Senatorem vel per alium, In qua tam presbiteri quam layci conuenire, Offertoria et alia que diuinum cultum concernunt deuote obseruando, Et fratres laycorum debent portare Cortinam: supra venerabilem sacramentum, Sub pena vnus solidi lubicensis. Item, Duo nouissimi fratres debent ministrare summam missam, Et penultimi sint regentes. Item prandio peracto tam presbiteris quam laycis Senator pro tempore debet iterum monitionem et hortationem facere salutarem. Quatenus finitis vespis Vigiliis visitent fideliter orando pro defunctis. Illis vero finitis presbiteri et layci ad eorum priora loca reuertentes per diuersa loca, domus tanscurere et se diuidere non attemptent, Pena trium solidorum mediante. Quia illa diuisio fraternitatem segregat et importune valde inquietat preceptorem. Item, feria tertia altera die diuina eodem modo debita cum deuotione et reuerentia debent

peragi cum missa pro defunctis. Et nomina mortuorum nominentur ac eiam oblationes vt in die precedenti debent fieri: Item, Quicumque frater presbiter vel laycus defuerit a vigiliis et missis premissis sine causa rationabili, necessitate eiam urgente supposita tamen licentia senatoris, Soluere tenetur pro absentia sua vnus solidum lubicensem.

Et ad minus omnes presbiteri vna dierum missam tenentur celebrare pena sub premissa: Item, Qui se absentauerit per totum tempus kalendarum causa rationabili mediante pro sui absentia, soluere debet per se aut suum fideiussorem vnus solidum lubicensem. Si vero iusta et rationabilis non subest causa, exsoluere duos solidos lubicenses tenetur. — Item, Quilibet frater in qualibet missa sua debet habere memoriam omnium fratrum tam viuorum quam mortuorum in generali tempore et loco suis. Similiter legere debet qualibet die illum psalmum: „Deus misereatur nostri cum suis requisitis: pro viuus Cum Collecta Deus qui caritatis dona etc.: Et pro defunctis De profundis cum Collecta Deus venie largitor vt est moris.“ Item, si aliquis frater ab hac vita discesserit, Omnes fratres ibidem conuenire debeant, quibus constat et intimatum fuerit, Et solemnes exequias faciant et caritatem fraternitatis exhibeant. Et de mane ante quam funus deportatur ad ecclesiam Vigiliis nouem lectionum in domo vel ecclesia cum deuotione ac discretionem cantent, Et omnes missam pro defuncto celebrant, Et denarium ad summam offerant, et istud offertorium detur pauperibus, Et finita missa iuxta bonam consuetudinem per seniore aut alium fratrem tumuletur, sub pena arbitraria omnium fratrum.

Item, Aliis fratribus absentibus, intimari ac nuntiari debeant ad legendum vigiliis nouem lectionum cum vna missa pro anima ipsius defuncti. Ac eiam memoriam illius defuncti in omnibus suis missis per annum integrum nominatim debet obseruare. Et laycus quilibet eodem die quindecim pater noster cum todidem Ave maria

Volumus et statuimus qua fieri potest diligentia vigilantia devotione et caritate obseruentur, et non clamor aut aliquis alius indebitus abusus fiat in ipso cultu diuino, sed solus amor resonet coram deo. Vt etiam perfectius talis cultus diuinus perpetuis futuris temporibus in robore perpetuo valeat permanere. Et numerus sacerdotum in talem iugem curam cultus diuini et onera ipsius debent et valent obseruare et portare. Debet esse in numero sacerdotum: Et septem paria laicorum et non maiori. Qui omnino in cultu diuino et aliis suis factis beniuolentiam concordiam et mutuam caritatem inter se tenentur custodire, Nemini verbo aut facto offendendo, sed que pacis sunt et edificationis invicem debent obseruare, reprimentes se omnino in cultu diuino et aliis actibus fraternitatis a turpibus vanis colloquiis et inhonestis, quoniam talia valde corrumpunt bonos mores:

Item ex congregatione talium sacerdotum debet eligi unus pro senatore qui tempore suo et potens esse debet opere et sermone, ad regendum fraternitatem debite et honeste et secundum sui statuta negligentias omnes et excessus corripere et emendare. Et pro sui assistentia et iuuamine duo presbiteri debent esse ipsius assessores qui cum ipso senatore cum omni diligentia et sollicitudine non pigra gerere debent fraternitatis istius vigilem et iugem curam ne aliqua omnino negligentia in cultu diuino et aliis actibus et negotiis fraternitatis committatur. Hec autem electio fieri debet annis singulis et fferia tertia Kalendarum que etiam electio per vota omnium fratrum debet canonice et regulariter procedere et sententia maioris et sanioris partis preualere. Ex quo quod pluribus et sanioribus fratribus visum fuerit incunctanter debet obseruari. Extra hiis que fiunt de maiori parte c(apitulum) cum in cunctis Extra de electi licet XX distinctio de quibus etc. Et huiusmodi electus senator si etiam de anno in annum tali dicto die de voto fratrum reeligitur, non tamen in suo statu continue permanere, nisi maximum ad tres annos, et sic alius

idoneus in locum precedentis canonice reeligatur, et debet habitare in territoria similiter assessores ad triennium permanere, uel secundum placitum fratrum vltra manebunt, et hoc quod sint vtilis fraternitati:

Item, quicumque in senatorem uel assessorem fuerit electus et esse recusaverit, debet soluere fraternitati octo solidis lubicenses et alium eligant.

Item. Tempore kalendarum ante recessum fratrum de redditibus bonis et clenodiis fraternitatis debitam et regularem facere debent rationem, Et excessus fratrum per se et suos assessores ac alios redditus debito tempore huius terre extorquere debet omni negligentia postergata. Si vero ex ipsius senatoris tarditate et negligentia non persequuntur et ex torquentur, illa negligentia debet in caput senatoris et non fraternitatis redundare, Et emendare fraternitati debet:

Item Senator et sui assessores bona redditus ac clenodia fraternitatis permutare alienare et vendere non debent sine consensu omnium fratrum spiritalium. Et clenodia fraternitatis debent esse serata, Senator habet vnam clauem et assessores unam; Et debent custodiri et stare in ecclesia Moerkerken.

Item Senator pro tempore propter incumbencia negotia et vtilitatem fraternitatis, debet et potest fratres spiritaliales, qui sunt im proquinquis, pro consiliis ad curiam Morkerken conuocare sub pena arbitraria fratrum. Item. Quicumque voluerit membrum uel frater effici istius fraternitatis, et frui et participare bonis operibus, libertatibus et actibus suis diuinis, In suo ingressu debet iurare senatori bonum et fidelitatem fraternitatis, sub hac forma:

Ego N. iuro tenere statuta istius fraternitatis et bonum ipsius pro posse et nosce procurare.

Sit me deus adiuvet et sanctorum ewangelicorum conditores. Et debet dare in suo ingressu pro introitu duos solidos lubicenses, et statim debet soluere et ante quam intituletur. Ac etiam in sui ingressu vnum pro se

legere tenetur pro anima defuncti. Similiter tres denarios pro anima ipsius tenetur erogare, vnam cum hoc feriam sextam in pane et cernuisia ieiunando, Et omni die cuius anni vnum Pater noster et unum Ave maria similiter pro anima debet obseruare: Item, Quilibet frater secundum quod dominus deus videtur sibi inspirare, fraternitati dare tenetur suum testamentum, ac eciam ad domum Sancti Anthonii In Moerkerken. Item, Aduenam sacerdotem, si contingerit mori nobiscum, fratres ipsum sepeliant tamquam unum de fratribus nostris opus misericordie faciendo. Et in hiis diuinis premissis quilibet, studiose suam conscientiam obseruet, vti coram deo reddere voluerit rationem.

Item, Quando fratres fraternitatis prefate conueniunt temporibus antedictis, Tunc duo fratres, prius tamen premoniti et auisati iuxta ordinem eorundem debent omnibus fratribus kalendarum in expensis congruis ministrare, Sed venerabilis dominus preceptor domus Sancti Anthonii In Moerkerken Expensas ac alias requisitas prouidere atque disponere debet per istos duos dies, Et fercula sequentia ministrare.

Primo Schynckones: Ollaturam: unum aliud ferculum recens ac sibi congruum: Assaturas: caseos et butirum: Et si plura fercula voluerit ministrare, stat in nutu preceptoris. Et isti duo fratres, ambo ministrantes fraternitati kalendarum, Venerabili domino preceptori. Sex marcas lubicenses pro expensis illius fraternitatis soluere debent ante recessum omnium fratrum, vel dilationem a preceptore atque senatore habeant, sub pena arbitraria fratrum . . . : Item, Si aliquis fratrum predictae fraternitatis soluere recusauerit, omnino diuino cultu et fraternitate carere et priuari debet. Similiter omnes fratres, qui non ministrauerint neque ministrare voluerint, et fit sine consensu omnium fratrum quod sit liber: Item, vicarius kalendarum In Moerkerken pabula et auenam ad equos fratrum disponere debet: Item, Dicit apostolus Paulus prima Corinthhe XV Omniam honeste et secundum

ordinem fiant in nobis. Ne ergo propter inordinationem et sublimitatem gradum et locum in fraternitate ac in mensa. Lites et alia mala diuersa inter membra fraternitatis istius insurgere possunt et oriri, cum hoc esset contra caritatem, ex quo non insublimitate graduum, sed amplitudine caritatis acquiritur regnum dei. Volumus et statuimus Quatenus Senator pro tempore et sui assessores primum locum sibi debent vindicare in fraternitate et in mensa; Et in mediate venerabilis dominus preceptor In Moerkerken circa eos, Deinde in altioribus facultatibus promoti, sicut sunt Magistri artium et bacularii altiorum facultatum, vt bacularii theologie, utriusque iuris et medicine. Prelati, Canonici ecclesiarum cathedralium et Collegiatarum, secundum eorum decentiam et ordinem locum sibi debitum debent obseruare. Alii vero patres et domini Juxta eorum ingressum ad fraternitatem in mensa et fraternitate ordinem retinere debent et tenentur. — Similiter in mensa laycorum fieri debet, sicut nobiles et eorum domine et uxores in mensa debent habere primum Alii vero fratres secundum eorum ingressum ordinem debent custodire: Item, fratres laycorum non debent sedere in mensa spiritualium, Sed spetialem mensam pro ipsis habetur. Qui vero huic contempserit obedire in rancorem et litem peruersus, soluere debet fraternitati propter fratrum in quietationem et inobedientiam statutorum quatuor solidos lubecenses. Item Collatione serotina finita de mandato senatoris Nullus vltra octauam horam in potagiis debet continuare et inquietare preceptorem nec in talibus conuiuuiis debet aliquis ad bibendum equales haustus alium cogere sub pena duorum solidorum: Item, Tempore kalendarum quilibet presbiter tres denarios dare debet, Et quilibet laycus sex, procera et aliis vtilitatibus fraternitatis et altaris. Ex quibus seruitores In Moerkerken habere et dare debent Primo Coco duos solidos lubicenses, Clauigero unum solidum lubic., Custodi ecclesie unum solidum lubic. (am Rande ist hinzugefügt: „Orga-

niste“ unum fertone). Quod super est expenditur ad vtilitatem fraternitatis: — Item Cum canonica secundum statuta in omni sacerdotali conuiuio diuinarum scripturarum lectio debeat inferri per hoc enim anime edificantur ad bonum et inanes secularium negotiorum fabule prohibentur. vt ergo hoc honestius obseruetur. Per iuniorem fratrem aut per unum clericum ad hoc deputatum ambobus diebus debent facere vnam breuem collationem mensalem. Werumtamen altera die tempore kalendarum debent legi ... Statuta fraternitatis, Et eodem die ante prandium frates conuocationem siue Capitulum In ecclesiam Moerkirchen habeant pro vtilitate fraternitatis et alia necessitatis negotia fraternitatis ordinari ac pertractari. Et nullus fratrum laycorum interesse debet cuiuscumque conditionis tamen sit, Sed solum modo fratres spirituales sub pena arbitraria fratrum. — Item similiter prandio peracto diei eiusdem, exessu et negligentie commisse in fraternitate et cultu diuino debent corrigi et emendari. Item, Custodes ecclesiarum ac familiares aliorum fratrum non debent intrare domum kalendarum, neque interesse eorum conuiuuii absque de licentia ac admissione preceptoris et senatoris. — Item, Historiones et lusores, qui ludos ducunt inhonestos, aut eciam tales, qui auertunt ab honesta conuersatione et deuota ad fraternitatem tempore conuiuuii non debent admitti. Sed nec quisquam fratrum in talibus conuiuuii aliud attemptet agere et exercere, quam quod facietum existat et honestum, pena senatoris et fratrum arbitraria mediante.

Item, Nullus fratrum debet alium suum confratrem ad iudicem aliquem trahere in quacumque eciam causa, nisi prius monitione canonica premissa ipsum coram senatore et suis assessoribus attemptauerit conuenire, pena quatuor solidorum mediante. Item, Si etiam aliquis voluerit contra aliquem fratrum kalendarum lites aut alias impetitiones super quacunque remouere aut eum alio quouis modo iniuste in-

quietare presumpserit et vexare, Tunc omnes trates sibi inquantum eis de iure conuenerit secundum melius posse eorum assistere debent eidem et iuuare. Et si oportunum fuerit in aliqua quantitate pecunie ad innocentiam et ius suum defendendum secundum dictamen senatoris et maioris fratrum partis ei debent subuenire.

Item, Quod deus auertat, Si domus alicuius fratrum per incendium deperierit, Tunc vnusquisque fratrum dabit illi pro releuatione dampni et reedificatione domus. decem garbass straminum et vnum modium siliginis.

Item, Si aliquis fratrum causa necessitatis ab ecclesia sua fuerit absens Et si habet rationabilem causam extra diocesim pro consilio maiore Iniurium ecclesie sue, Tunc fratres viciniore sui ecclesiam suam respiciunt, si requisiti fuerint sub pena Senatoris et fratrum arbitraria mediante. — Item, In in firmitate alicuius fratris viciniore debent infirmum visitare et ecclesiam suam respicere, si vocati fuerint contra facientes et negligentes stat in arbitrio fratrum. Item ffratres debent indicare infirmum et qualitatem respicere, si tam pauper sit vnusquisque fratrum dabit illi in subsidium solidum lubicensem, et hoc quotiens sibi necesse est in infirmitate constitutus.

Item, cum ad publicam vtilitatem respicit, vt crimina puniantur, Ne ad maleficia quisquam prosiliit. Vt ergo facilitas venie incentinum non tribuat deliquendi, Sed in quo maior fuerit culpa maior exerceatur vindicta. Statuimus ut frater fratrem tempore Kalendarum verbo aut facto iniuriose offendere non attemptet, si vero offensus fuerit, offendens sciat se ad emendationem et satisfactionem tam fraternitatis quam offensi obligari, secundum quod maius aut minus deliquit. Et quod pro suo excessu senatori et sanioribus partibus visum fuerit iustum, pro emenda et satisfactione condigna soluere debet et tenetur sub pena prestiti iuramenti.

Item, Cum malitiis hominum est obuinandum, volumus et statuimus, vt si quis fratrum propria ...